

Niederschrift IR/019/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Rheine
am 06.05.2025

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Saal des Stadtparkrestaurants Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Manoharan Murali

Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr José Azevedo

CDU

Ratsmitglied

Frau Maria da Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues

Mitglied/2. Stellv. Vorsitzende

Frau Emine Dursun

Mitglied/1. Stellv. Vorsitzende

Frau Annette Floyd-Wenke

DIE LINKE

Ratsmitglied

Frau Janine Heile

FDP

Ratsmitglied

Herr Jens Krage

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Frau Gabriele Leskow

SPD

Ratsmitglied

Herr Rainer Ortel

UWG

Ratsmitglied

Herr Mahmoud Tahmaz

Mitglied

Verwaltung:

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Frau Christa Heufes

Herr Christian Probst

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Kamal Kassem

Mitglied

Herr Ibrahim Othman

Mitglied

Herr Murali eröffnet die heutige Sitzung des Integrationsrats der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 018/2025 über die öffentliche Sitzung am 28.01.2025

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Einwände angenommen.

2. Information/Bericht der Verwaltung

Frau Gehrke informiert über zwei Themen. Zum einen kündigt sie eine Fortbildung mit dem Titel „Von der Idee zum Erfolg“ an, die sich an Migranten-Selbstorganisationen richtet und am 08. Mai im Centro S. Antonio stattfindet. Interessierte können sich im Centro oder in der Mitte 51 anmelden. Zum anderen berichtet sie, dass das vom Rat verabschiedeten Integrationskonzept gerade in der Endredaktion sei und die Broschüre bald zur Verfügung stehe. Zudem verweist sie auf Veranstaltungshighlights in der Mitte 51, die in dem Flyer oder auf rheine.de abrufbar seien, darunter unter anderem Familiensprechstunden, die von Famos organisiert werden.

3. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

4. Informationen zur Integrationsratswahl 2025

Frau Gehrke berichtet über die anstehende Integrationsratswahl 2025, die am 14. September, zeitgleich mit der Kommunalwahl, stattfinden wird. Sie bedankt sich beim Team Wahlen für die Unterstützung und betont die Bedeutung der Anwesenden als Multiplikatoren, um weitere Interessierte für die Wahl zu gewinnen.

Frau Heufes stellt zunächst allgemeine Informationen über den Integrationsrat vor. Unter anderem spricht sie über die Aufgaben, Rechten und Pflichten von Integrationsratsmitgliedern.

Frau Hespig stellt daraufhin einige wichtige Informationen zur Integrationswahl 2025 vor. Insbesondere geht Frau Hespig auf die Rahmenbedingungen (Wahlberechtigung, Wählbarkeit, Fristen, usw.) ein. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Ortel fragt, ob auch eingeworfene Wahlzettel bis zum Fristende mitgezählt werden. Herr Vogelsang erwidert, dass der Briefkasten zum Fristende geleert wird und alle eingeworfenen Wahlscheine berücksichtigt werden.

Herr Tahmaz möchte wissen, wie sich die sechs bestellten Integrationsratsmitglieder in der neuen Legislatur zusammensetzen. Frau Gehrke teilt mit, dass dies nach den Mehrheitsverhältnissen bestimmt wird. Die Möglichkeit, nicht vertretene Parteien als Gäste mit einzuladen, bleibt aber bestehen.

Herr Murali erfragt, ob man sich für die Wahl im Rathaus eintragen lassen und dann direkt wählen kann, oder sind dafür zwei „Gänge“ notwendig. Herr Vogelsang teilt mit, dass beides direkt erfolgen kann.

5. Vorstellung der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit

Frau Mong erläutert die Aufgaben und Angebote der Antidiskriminierungsberatungsstelle im Kreis Steinfurt, die im Rahmen eines geförderten Projekts arbeitet und eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung darstellt. Sie beschreibt die verschiedenen Diskriminierungsformen, mit denen sie sich beschäftigt, sowie die Unterstützung, die sie Ratsuchenden in rechtlichen und psychosozialen Belangen bietet. Zudem wird die Notwendigkeit einer Ausweitung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) auf Schulen thematisiert. Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Frau Floyd-Wenke fragt, in welchem Bereich die meisten Diskriminierungsvorfälle passieren. Frau Mong berichtet, dass, ihrer Erfahrung nach, die meisten Vorfälle in Behörden passieren.

Herr Krage möchte wissen, wie die Verteilung von Bereitschaft ist und wie oft eine Klage erforderlich ist. Die Bereitschaft, einen Diskriminierungsfall bis zum Ende durchzuführen. Klagen seien bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Frau Mong teilt noch einige Erfahrungsberichte aus ihrem Arbeitsleben mit.

6. Interkulturelle Woche 2025 und Aktivitäten des Integrationsrates

Herr Murali stellt die Planungen zur Interkulturellen Woche 2025 vor, wobei eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, um verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, darunter eine Bilderausstellung zur Zuwanderungsgeschichte. Zudem teilt Herr Tahmaz mit, dass es ein kulturelles Fest am 6. September auf dem Gelände der Firma Kümpers geben wird, das die Integration und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern soll. Verschiedene Vereine sollen beteiligt werden. Die Teilnehmer betonen die Notwendigkeit, die positiven Beiträge von Zuwanderern sichtbar zu machen und die Projekte rechtzeitig vor den Kommunalwahlen abzuschließen, um deren Bedeutung hervorzuheben.

7. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und dem Landesintegrationsrat NRW

Frau Dursun berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss über die Ausschreibung einer neuen Kita in Mesum und hebt die unterschiedlichen Ansätze der beiden Träger hervor. Der Evangelische Kirchenkreis betont die integrative Arbeit und Mehrsprachigkeit stärker als Educare. In der Diskussion regt Frau Dursun an, den Integrationsrat bei Ausschreibungen intensiver einzubinden. Zudem wird die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen betont. Frau Gehrke erläutert, dass für die Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund die sachkundigen Einwohner/innen in die Fachausschüsse entsandt seien. Daher werde es keine Doppelberatungen geben.

8. Anfragen und Anregungen

Herr Karge erkundigt sich nach dem Stand der Einführung von Bezahlkarten für geflüchtete Personen, woraufhin Frau Gehrke über die Erstellung einer Beratungsvorlage für den Sozialausschuss informiert.

Frau Eggenkämper erfragt, ob es einen neuen Stand bei der Errichtung eines „Badedamentags“ im Aqua Reni gibt. Herr Murali erwidert, dass es keinen neuen Stand gebe. Aktuell würden Daten gesammelt, um die Situation abschließend zu beurteilen.

Ende der Sitzung: 18:46 Uhr

Murali
Integrationsratsvorsitzender

Probst
Schriftführer